



Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW (AJuM)  
November 2013

<http://www.ajum.de/index.php?s=datenbank&id=16130157>

Autor:	<b>Gemmel, Stefan</b>	ISBN:	978-3--942509--18--1
Titel:	<b>Elfenmelodie</b>	Originalsprache:	
Übersetzer:		Seitenanzahl:	32
Illustrator:	Zuda, Susanne	Gattung:	Bilderbuch
Verlag:	Edition Lichtland, Freyung	Jahr:	2012
Reihe:		Buch:	Hartpappe
Preis:	14,80 €		

**Inhalt:** Die beiden Elfenkinder sind jeden Tag zusammen, wecken morgens die Blumen, tanzen und spielen bis in den Abend. Sie sind die besten Freunde. Doch eines Tages ist nichts mehr so, wie es mal war, und es ziehen dunkle Wolken auf. Es ist etwas passiert und die Trauer ist überall.  
[hops Hessen]

Lesealter:	4 - 7 Jahre	Einsatzmöglichkeiten:	
Wolgast Preis:	Nein	Bewertung:	<b>sehr empfehlenswert</b>
Schlagwörter:	Fantastik Freundschaft Trauer		

**Anmerkungen:**

**Beurteilungstext:** Als erstes möchte ich erwähnen, dass die Illustrationen grandios sind. Die Farben sind kräftig und verspielt zugleich, die Feinheiten absolut präzise dargestellt und das Zusammenspiel von Hell und Dunkel immer zutreffend und aussagekräftig. Insbesondere in den Zeiten der starken Trauer und Entsetzung. Ich bin absolut begeistert vom Zeichenstil der Susanne Zuda.  
Die Geschichte handelt von einem sehr brisanten Thema, welches man mit Bedacht mit seinen Kindern besprechen sollte, bzw. irgendwann auch mal muss. Diese Buch kann dabei helfen, mit Trauer und Wut umzugehen, es kann uns aber auch zeigen, wie man das Beste aus einer solchen Situation machen kann, wie man mit der Sehnsucht umgehen kann und dass man einen guten Freund nie vergisst. Eine sehr einfühlsame und ergreifende Geschichte.  
Die beiden Elfenkinder Luleila und Paneelo sind die besten Freunde. Jeden Morgen treffen sie sich an der großen Wiese am Waldrand. Paneelo spielt seine Lieblingsmelodie und Luleila tanzt und singt dazu. So wecken sie jeden Morgen die Blumen. Dann springen und toben sie zusammen durch das Gras, beobachten die Tiere und genießen einfach die schöne Natur. Abend für Abend dann dasselbe Spiel, Paneelo spielt seine Melodie und Luleila gibt jeder Blume einen Gute-Nacht-Kuss. Die Kinder sind glücklich und froh, dass sie sich haben und jeder Tag so wunderschön ist. Doch eines Morgens ist plötzlich alles anders. Die

Sonne scheint nicht, die Blumen lassen ihre Köpfe hängen und Paneelo taucht nicht auf der Blumenwiese auf. Luleila rennt zu Paneelo nach Hause. Dort sieht sie seine Eltern weinen und ihr Freund liegt auf einer Decke aus Blütenblättern und es sieht so aus, als würde er schlafen. Doch er ist tot. Liebevoll wird Luleila erklärt, was geschehen ist und dass Paneelo nun nie wieder aufwachen wird, doch sie versteht es nicht. Sie bekommt Paneelos Flöte vermacht und soll auf der Beerdigung Abschied von ihm nehmen, aber das will sie doch gar nicht. Angst und Wut und Traurigkeit überkommen sie. Die Tage danach geht es Luleila sehr schlecht und sie realisiert langsam, was passiert ist. Aber sie will nicht allein nach draußen und sie vermisst Paneelo sehr. Ihr Vater gibt ihr Ratschläge, die ihr helfen, mit der Trauer und der Einsamkeit besser umzugehen. Er ist sehr einfühlsam und erklärt ihr, dass sie jetzt die Aufgabe hat, die Blumen zu wecken. Sie hat ja Paneelos Flöte und somit auch die Erinnerung an ihn. So macht sich das kleine Elfenmädchen dann doch wieder auf zur Blumenwiese und spielt erst leise, dann jedoch immer lauter Paneelos Melodie und die Blumen erwachen wieder. Sie lernt, wieder Leben in ihre Welt zu lassen und hat Paneelo immer in ihrer Erinnerung und in ihrem Herzen.  
[hops Hessen]

Für namentlich oder mit Namenskürzel gekennzeichnete Beiträge und Beurteilungen liegt die presserechtliche Verantwortung beim jeweiligen Autor bzw. bei der jeweiligen Autorin.